

## Prüfungserläuterungen

### Block A

- Töltprüfung T3: 1. Langsames Tempo Tölt. Durchparieren zum Schritt und Handwechsel. 2. Langsames Tempo Tölt. An den langen Seiten das Tempo deutlich verstärken, an den kurzen Seiten langsames Tempo Tölt. 3. Starkes Tempo Tölt.
- Töltprüfung T5: 1. Langsames Tempo Tölt. Durchparieren zum Schritt und beliebig kehrt. 2. An der langen Seite das Tempo deutlich verstärken, an den kurzen Seiten langsames Tempo.
- Töltprüfung T6: 1. Langsames Tempo bis Mitteltempo Tölt. Durchparieren zum Schritt und beliebig kehrt. 2. Langsames Tempo bis Mitteltempo Tölt, an den langen Seiten die Zügel in eine Hand nehmen und mit dieser vorgehen.
- Töltprüfung T7: 1. Langsames Tempo Tölt. Durchparieren zum Schritt und beliebig kehrt. 2. Beliebiges Tempo Tölt.
- Töltprüfung T8: 1. Beliebiges Tempo Tölt. Durchparieren zum Schritt und beliebig kehrt. 2. Beliebiges Tempo Tölt.

### Reiten im Dressurviereck FS2:

Minimale Anzahl der Aufgabenteile 8, maximale 12. Dauer der Prüfung ca. 5 Minuten. Der Reiter gestaltet das Programm der Prüfung selber. Die Prüfung (mit Zeichnungen) muss schriftlich auf den entsprechenden Formularen vor Beginn des Turniers der Meldestelle vorliegen. Musik bitte auf CD mitbringen.

Die gerittenen Lektionen müssen aus den aufgeführten Beispielen ausgewählt werden:

- Halt aus dem Schritt und/oder Trab/Tölt
- Anreiten im Schritt und/oder Trab/Tölt
- Schlangenlinien, Zirkel, aus dem Zirkel wechseln, Schritt, Trab, Tölt
- Acht im Schritt und/oder Trab/Tölt
- Rechts- und Linksgalopp, ganze Bahn und/oder Zirkel
- Vorhandwendung
- Schenkelweichen im Schritt, Form beliebig
- Gangartenwechsel (Tölt-Trab-Tölt), Ort beliebig

Jeder Aufgabenteil darf nur einmal gezeigt werden (Ausnahme: Rechts- und Linksgalopp, Vorhandwendung rechts und links, Schenkelweichen rechts und links).

### Block B

- Viergangprüfung V2: 1. Langsames Tempo Tölt. 2. Langsames Tempo bis Mitteltempo Trab. 3. Mittelschritt. 4. Langsames Tempo bis Mitteltempo Galopp. 5. Starkes Tempo Tölt
- Viergangprüfung V4: 1. Mittelschritt. 2. Beliebiges Tempo Tölt. 3. Übergang von Schritt zu Tölt und von Tölt zu Schritt, einzeln geritten und nach Ansage des Sprechers Handwechsel. 4. Langsames Tempo bis Mitteltempo Trab. 5. Langsames Tempo bis Mitteltempo Galopp, wobei das Angaloppieren und das Durchparieren zum Schritt einzeln und auf Kommando des Sprechers erfolgt.
- Viergangprüfung V5: 1. beliebiges Tempo Tölt. 2. Langsames Tempo bis Mitteltempo Trab. 3. Mittelschritt. 4. Langsames Tempo bis Mitteltempo Galopp
- Fünfgangprüfung F2 spezial: 1. Langsames Tempo bis Mitteltempo Tölt. 2. Langsames Tempo bis Mitteltempo Trab. 3. Mittelschritt. 4. Langsames Tempo bis Mitteltempo Galopp. 5. Rennpass  
Die Pferde können Rennpass auf 2 langen Seiten zeigen. Die Noten für Tölt und Rennpass werden verdoppelt. Die niedrigste Note aus 2.,3. oder 4. wird gestrichen.
- Dreigang spezial: 1. Einreiten im Schritt. Einzelnes Antraben oder Antölten. 2. Arbeits- bis Mitteltempo Trab oder Tölt. Einzelnes Durchparieren zum Schritt, Mittelschritt, einzelnes Angaloppieren. 3. Arbeits- bis Mitteltempo Galopp, einzelnes Durchparieren von Galopp bis zum Schritt.

### Block C

Trail TR1: übliche Elemente einer Geschicklichkeit bzw. Trailprüfung

### Show im Dressurviereck FS3:

Freie Wahl der Präsentation. Das Pferd wird vom Boden aus vorgestellt. Minimale Anzahl der Aufgabenteile 5, maximale 8. Dauer der Prüfung ca. 5 Minuten. Der Reiter gestaltet das Programm der Prüfung selber. Die Prüfung (mit Zeichnungen) muss schriftlich in die entsprechenden Formulare eingetragen sein und vor dem Beginn des Turniers der Meldestelle vorliegen. Musik bitte auf CD mitbringen.

Mögliche Aufgaben:

- Bodenarbeit
- Longenarbeit
- Doppellonge
- Freiheitsdressur
- Fahren vom Boden aus
- am langen Zügel
- ohne Zügel oder Leinenkontakt

Weitere Aufgaben, die vom Boden aus gemacht werden können, sind erlaubt.

Stilspringen SP1:

Reiten im leichten Sitz in Trab und Galopp. Reiten auf gebogenen Linien. Links/Rechtsgalopp. Überwinden von mind. 4 Cavaletti im Trab (niedrigste Einstellung). Mind. 3 Sprünge, 2-3 feste, natürliche Hindernisse mit Fängen. Höhe max. 0,60m, Weite max. 0,90m.

### **Block D**

Mitternachtstölt:

Es gibt eine **Kostüm- und Töltwertung**. Die Vielseitigkeit des Tölts soll gezeigt werden. Nach Ansage des Sprechers werden verschiedene Töлтаufgaben geritten, z.B. Arbeitstempo Tölt, Übergänge, Tempoverstärken, starkes Tempo (angefangen wird mit leichten Aufgaben). Es wird nach dem KO-System gewertet.